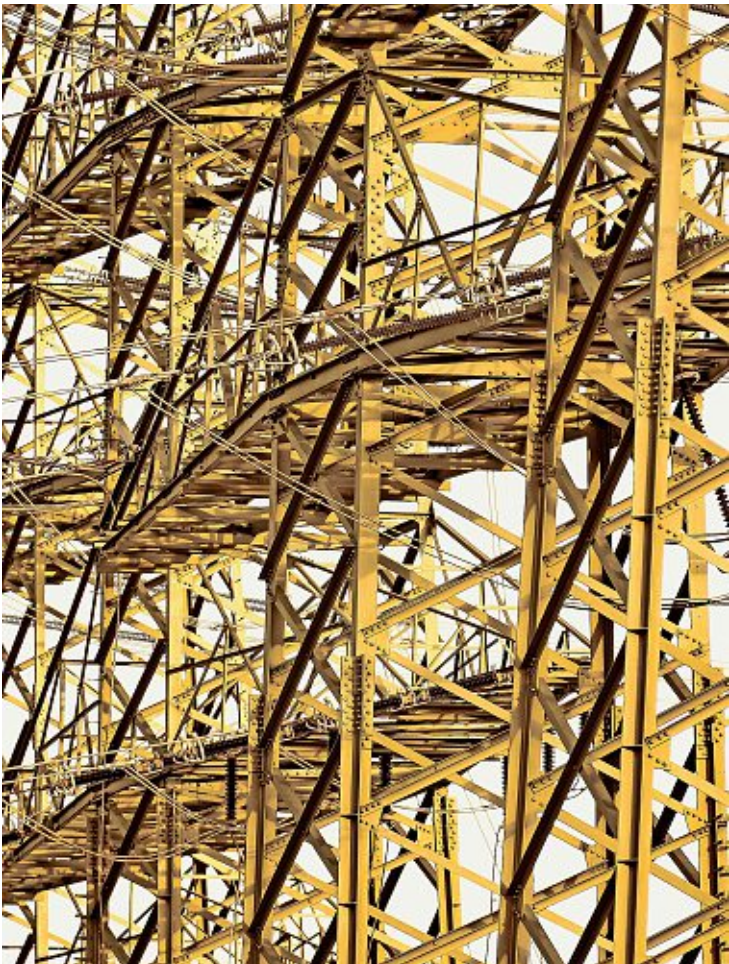
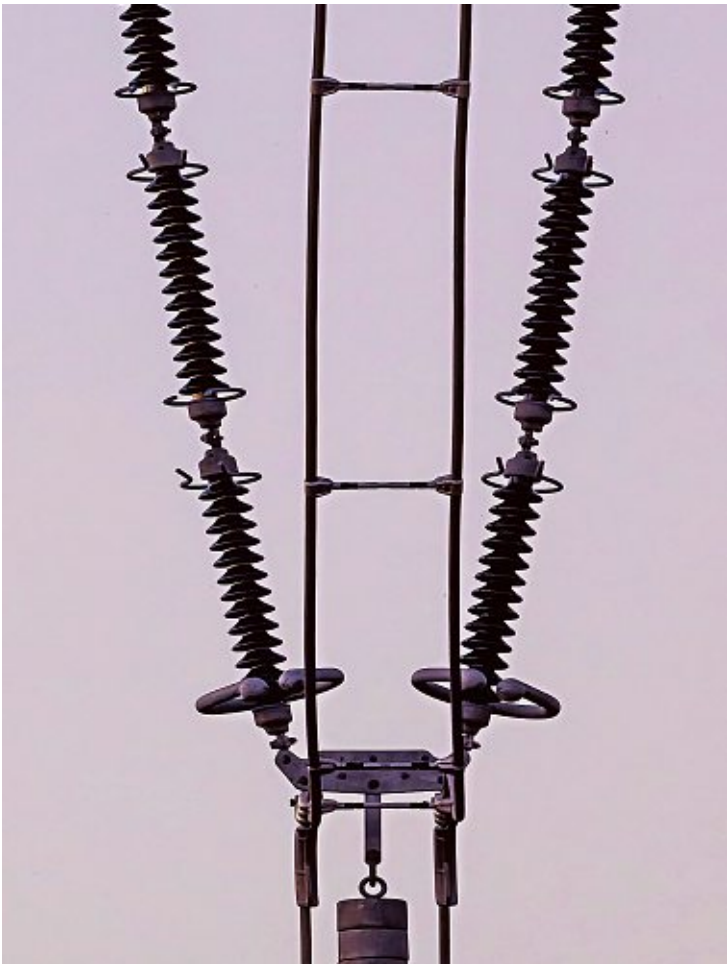
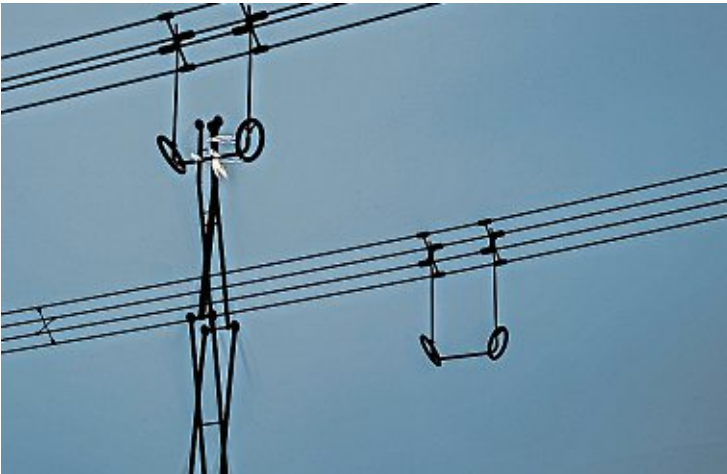
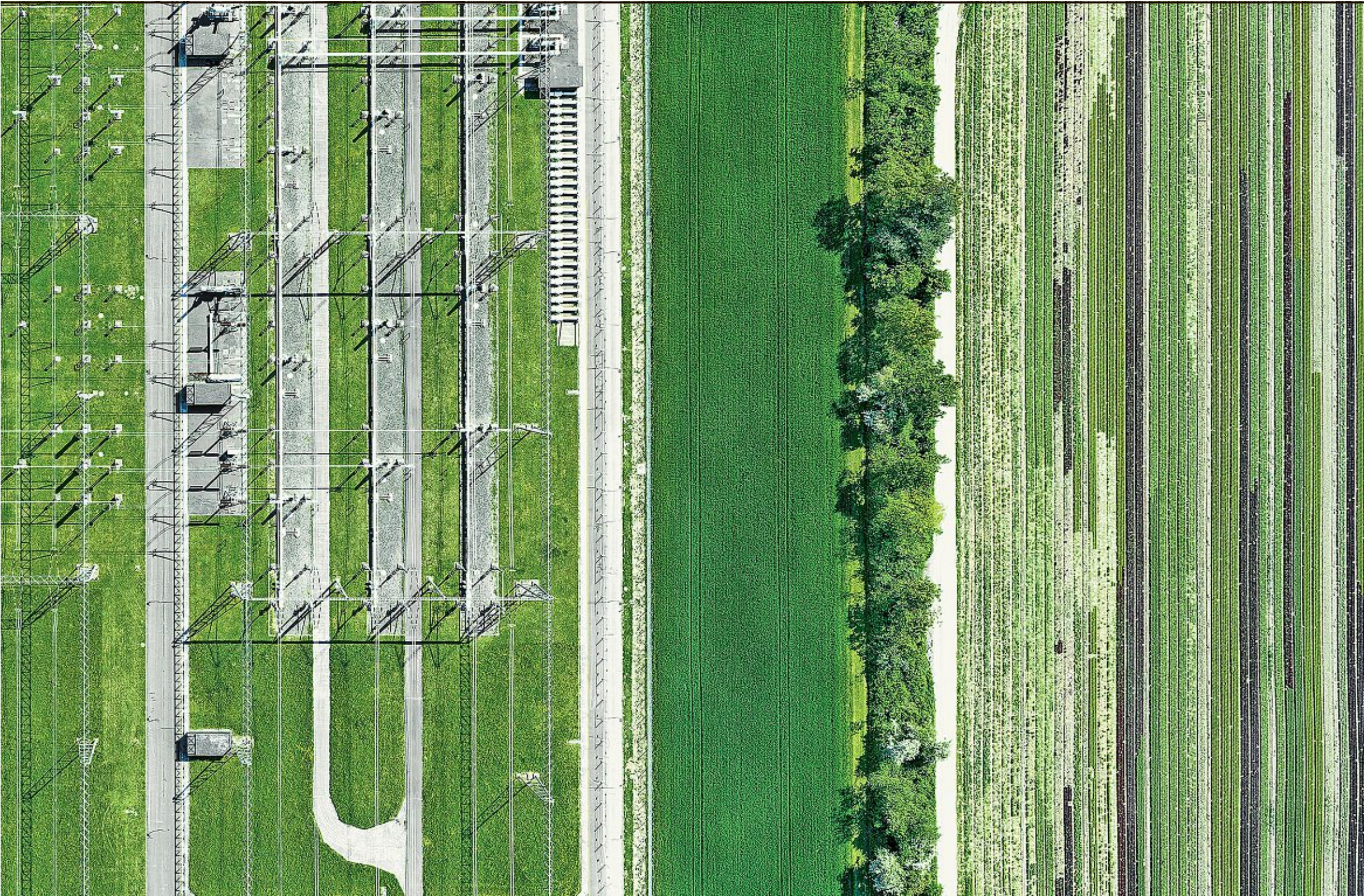


Kultur, Gesellschaft & Wissen



Fotograf Kaspar Thalmann zeigt das Umspannwerk im aargauischen Laufenburg mit Drohnenaufnahmen und bodennahen Perspektiven künstlerisch.

Die Poesie der Energie

Bildband Der Schweizer Fotograf Kaspar Thalmann macht in «Stern von Laufenburg» die Verletzlichkeit unserer Stromversorgung sichtbar.

«Stern von Laufenburg»: Was poetisch klingt, bezeichnet etwas Nüchternes. Nämlich eine elektrische Schaltanlage. Im Aargauischen, einen Steinwurf vom Rhein und von der Grenze zu Deutschland entfernt, liegt das Umspannwerk Laufenburg. Dort wurden 1958 die Stromnetze der Schweiz, Deutschlands und Frankreichs zusammengeschaltet; der Stromverbund sichert die Stabilität des Netzes bis heute. Der Schweizer Kaspar Thalmann hat dieses Nervenzentrum von Europas Stromversorgung

fotografisch erkundet – nicht sachlich dokumentierend, sondern in künstlerischer Absicht. Einerseits arbeitet Thalmann mit Drohnenaufnahmen, welche die Symmetrie der Anlage zeigen. Aus der Vogelperspektive wirkt sie wie ein sorgfältig gezeichneter Plan, und die parallelen Stromleitungen erscheinen als formschöne Geflechte, die ihre Entsprechung in den Furchen der benachbarten Äcker finden. Kaspar Thalmann fotografiert aber auch vom Boden aus, nimmt etwa das Gewimmel von Metallstreben in den Blick, zeigt Lei-

tungen vor einem sonnenuntergangsroten oder einem nachtblauen Himmel. Im Bildband «Stern von Laufenburg» werden seine Bilder von Texten der Kunsthistorikerin Meret Arnold und des Journalisten und Historikers Adi Kälin begleitet. Letzterer erzählt die Geschichte der Schaltanlage und verweist auf die Fragilität der Strominfrastruktur, die immer dann ins Bewusstsein gerät, wenn es zu einem Blackout kommt. Strommangel, Dunkelflaute, Hackerangriffe oder Vandalismus: Wie verletzlich das System ist, wird

auch auf Kaspar Thalmanns Fotografien deutlich – mit den dünnen Drähten, den feingliedrigen Armen der Masten, der Flüchtigkeit seines Gegenstands. In «Stern von Laufenburg» unterstreicht Thalmann ebenfalls die Schönheit der Strominfrastruktur – und verwandelt sozusagen Energie in Poesie.

Regula Fuchs

Stern von Laufenburg. Fotografien von Kaspar Thalmann. Hg. von Sam Scherrer, Scheidegger & Spiess Zürich, 2025. 88 S., 49 Fr.